

Über "www.zukunft-muenster.de" abgegebenen Feedbacks (Originalnennungen)

THEMA:	Münstersche Stadt-Landschaft
	Siedlung und Freiraum in der Balance

Lfd. Nr.	Text*
1	Schaffen Sie Orte, an denen weibliche Genieß Heldinnen sichtbar werden.
2	Sorgen Sie für mehr weibliche Straßen-Benennungen.
3	Hallo, zum Thema Nachhaltigkeit/Umweltschutz würden mir bepflanzte Dächer und Fassaden (vertikale Gärten) einfallen. Urbane Gärten wären auch noch eine Idee, es hilft nicht nur die Luft zu verbessern sondern kann auch für Kinder, Jugendliche als soziales Projekt genutzt werden.
4	Lassen Sie reichlich Grünflächen bestehen. Stocken sie Gebäude auf. Lieber etwas höher als mehr Flächenverbrauch! Denken Sie neuartige urbane Gartenkonzepte mit. Grünanlagen auf Dächern.
5	Extrem wichtig für den Erhalt von Lebensqualität, Einzigartigkeit und Selbstbild von MS etc. ist der Erhalt der Grünzüge und Grünringe, besonders im Bereich des Bezirks Mitte bis einschl. 2. Grünring, außerhalb zumindest funktional (was zu belegen/prüfen ist)! Flächen für Wohnungsbau werden natürlich benötigt, da Nachverdichten und Aufstocken nicht ausreicht, aber nicht um den Preis der Zerstörung dieses Münster-Kerns.
6	Nachverdichten auch nicht um jeden Preis und nicht überall in gleichem Maße. Es muss zur lokalen Situation passen und darf die bereits lange dort Wohnenden nicht überfordern, wie bspw. bei der aktuellen Planung in der Aaseestadt.
7	Die MS Parklandschaft soll nicht nur optisch bzw. strukturell erhalten werden, sondern muss dringend ökologisch aufgewertet werden. Bspw. sind die meisten landwirtschaftlich genutzten Flächen zwar schön fürs Auge, aber derzeit ökologische Wüsten, noch dazu durch ihre quasi industrielle Nutzung Quelle hoher Schadstoffeinträge in Böden, Grundwasser und Fließgewässer. Für das gesamte Stadtgebiet sollte ein Konzept zur Aufwertung aller Flächentypen bzgl. Ökologie, Naturschutz und Biodiversität mit weiteren Nebenzielen wie Frischlufttransport, Regenwassermanagem., Abkühlung... erarbeitet werden.
Fortsetzung	

Über "www.zukunft-muenster.de" abgegebenen Feedbacks (Originalnennungen)

THEMA:	Münstersche Stadt-Landschaft
	Siedlung und Freiraum in der Balance

Lfd. Nr.	Text*
----------	-------

8	<p>Ich wohnte vorher sehr glücklich in Karlsruhe. Was mir in Muenster fehlt im Vergleich zu Karlsruhe ist schöne Blumenbeetgestaltung im Innenstadt und ein Stadtpark. In Karlsruhe war der Zoo/Stadtpark einer von meiner Lieblingsorte. Der Zoo hat ein Rosengarten mit viel Liegestühle zum entspannen und viele wunderschönen gestaltete Blumenbeete, auch mit Exoten. Auch gab es einen See mit ein klein Boot-Achterbahn wo man ganz nah die Wasservögel im Zoo beobachten könnte. Und dazu gabe es eine Bühne wo verschiedene Konzerte veranstaltet waren. So ein grüner Treffpunkt brauchen wir auch in Münster. Zoo ist schön, aber mit Vielfalt an Ruhezone, exotische Blumen, und Konzerte kann es in einen Lieblingsort für das ganze Familie wandeln. Ich empfehle Ihnen eine Reise nach Karlsruhe (https://www.karlsruhe.de/b3/freizeit/zoo.de).</p>
	<p>Vielleicht könnte Münster der nächste Ort des Landesgartenschau sein und um das Fördergeld in der Zoo und Freilichtmuseum Mühlenhof zu investieren. Dort gibt es genügend Platz um ein sehr schöner Gartenschau zu gestalten und ausreichend Parkmöglichkeiten. Karlsruhe hat sein Stadtgarten in den 60er Jahren als Teils des Landesgartenschau renoviert und neu gestaltet.</p>
	<p>Auch der Schlossplatz in Karlsruhe ist relative neu gestaltet mit Blumenbeete, Brunnen, und Blumen und im Vergleich ist der veraltete kahl Parkplatz vor der Münster Schloss eher peinlich und nervig.</p>
	<p>Ich stell mir auch sehr gerne vor mehr Gartengestaltung entlang der Aasee. Zum Beispiel wäre mein Lieblingsprojekt (woran ich sehr gerne mit organisieren würde) einen Asiatische Teegarten zwischen Zoo und Aasee, so endlich wie der in der Karlsruhe Zoo https://www.karlsruhe.de/b3/freizeit/zoo/stadtgarten/japangarten.de, aber auch dazu ein echtes Teehaus und ein asiatisches Flach-Boot mit Laterne womit man fahren könnte von einer Seite des Aasees (stadtnah) zum Teegarten und wieder zurück.</p>
	<p>Wenn etwas mit der Musikcampus wird (Daume drücken) dann könnte man später auch ein klein Stadtpark/Rosengarten in der Nähe von der Musikschule anlegen.</p>
	<p>Und letztens, es wäre auch spannend wenn wir einen Museum oder Veranstaltungsort in der alte Oxford Kaserne Leitungsgebäude (gegenüber der Strasse von der Kaserne) verorten könnte. Eine Reihe von Touristenattraktionen mit schöne Fahrradwege von Aasee bis zur Oxford Kaserne (vielleicht auch bis zu Annette von Droste Huelshoff Haus) wäre eine spannende Ergebniss. Ich stehe auch sehr gerne zur Verfügung für nach mehr Anregungen und Fragen und Ideen und wäre sehr gerne an einige Projekte beteiligt. [Name genannt]</p>

*) hier Nennungen von 5 Personen

Über "www.zukunft-muenster.de" abgegebenen Feedbacks (Originalnennungen)

THEMA:	Vielfalt der Stadtteile
	Fit für den Alltag und die Zukunft

Lfd. Nr.	Text*
1	Schaffen sie kleine selbstverwaltbare Räume für Jugendliche.
2	1. Möglichkeiten des konsumfreien Aufenthaltes auch in verdichteten Bereichen und nicht nur in Parks oder auf Spielplätzen. 2. Niedrigschwellige "Stadtteil- oder Infocafes" oder Treffpunkte ähnlich den Quartiersräumen in Hiltrup-Ost, aber generationsübergreifender und nicht nur für "Alte". Betreiber könnte ein Verein oder Initiative sein, Mietzuschuss von der Stadt oder komplette Übernahme.
3	Machen Sie die Straßen sicher und schaffen Sie Räume, wo Nachbarn sich begegnen.
4	In Bezug auf die noch weiter wachsenden Stadtteile, ich denke in erster Linie an Gievenbeck, fehlt es m.E. noch an einem schlüssigen Konzept, die verschiedenen Quartiere (Zentrum um Michaelkirche - Toppheide - Auenviertel - und NEU: Oxfordgelände) "zusammenzubinden". Durch eine andere Mobilität, die nicht mehr Individualverkehr produziert, sondern Fußwege, Fahrradverkehr und ÖPNV fördert, Mobilitätskonzepte und Wegebeziehungen, die auch die Akzeptanz fördern, sich eine Mobilität ohne Auto auch nur in Erwägung zu ziehen.
5	Durch eine gute Vernetzung der Stadteile kann es zu einem anregendem Austausch kommen: Welche Ideen, Projekte, Initiativen usw. können aufgegriffen werden und wie kann man sich unterstützen (Stadteilaustausch)?
6	- Einkaufen um die Ecke von allen Sortimenten
7	- Wohnen und Arbeiten sollten näher zusammenrücken (evtl. weniger Verkehr dadurch)
8	Wenn Münster wirklich nicht nur aus Kreuzviertel und Co. bestehen soll, dann müsste die Verwaltung auch vor Ort häufiger und glaubwürdiger präsent sein. Zur Zeit kommt die Verwaltung nur um neuen Baugebiete "den Bürgern schmackhaft" zu machen. Ob die Bewohner das wollen oder nicht! Es gibt auch genug in den Stadtteilen zu tun ohne neue Baugebiete anzuzetteln. Die lokale Infrastruktur muss deutlich verbessert werden. Z. B. Begegnungsorte die die wegfallenden Kneipen ersetzen.
9	Eigene Identitäten bewahren: Ja, aber nicht um den Preis der sozialen Ghettoisierung, egal ob am unteren oder oberen Ende der Einkommenskala. Mit Wohnungs- und Strukturpolitik und Stadtplanung lässt sich hier etwas ausgleichen, ohne die Identitäten zu zerstören.
10	Förderung der Mitwirkung in den Quartieren/Stadtvierteln bei Fragen der Zukunftsentwicklung, z.B. via Zukunftswerkstätten/Quartiersmanagement ...
11	Anlage eines Spielplatzes in Berg Fidel östlich der Hammer Straße. Es gibt entlang der "kleinen Siemensstraße" viele Häuser, jetzt gerade kommen noch fünf Mehrfamilienhäuser dazu, aber keinen Platz für Kinder. Bitte ändert das.
12	Erhalten Sie die Spielplatzvielfalt. Schaffen Sie natürliche Spielzonen, mit Strauchverstecken und Wasserläufen und Kletterbäumen.
Fortsetzung	

Über "www.zukunft-muenster.de" abgegebenen Feedbacks (Originalnennungen)

THEMA:	Vielfalt der Stadtteile
	Fit für den Alltag und die Zukunft

Lfd. Nr.	Text*
----------	-------

13	<p>Stadtteil Amelsbüren ist für kulturelle Entwicklung und Urbanisierung ganz vergessen. Es scheint so, dass das im Plan steht, nur wann man die Plätze für Flüchtlingsunterkünfte, Sozialwohnungen und Windmühlen sucht...</p> <p>- Statt Lift zur Bahngleise für junge Familien und ältere Bewohner baut man teuren Fahrradkäfing, obwohl den alten war fast immer leer...</p> <p>Kein Lärmschutz von Autobahn und Bahngleis vorgesehen, auch Temporeduzierung auf Autobahn und Flüsterasphalt, obwohl Verkehr stark zugenommen hat und wird noch steigen.</p> <p>Außer Eymansauna und Autohäuser keine Anziehungspunkte für Münsteraner... Auch Turnier der Sieger könnte in Amelsbüren stattfinden, gleich baut man neue Reitanlage - es könnte Veranstaltungsplatz gebaut werden.</p> <p>Wenn man auch Kanalpromenade ausbaut - mit Flutlicht und Anhaltspunkten - mehr Münsteraner kommen mit Fahrräder in Richtung Senden/Lüdinghausen/Seppenrade/Dortmund. Ein paar Studentenheime, Wassersportsanlage, Verschmelzung (baulich) mit Hilstrup und und und. Und unseren schönen Stadtteil Amelsbüren mit viel Natur bekommt auch Urbanglanz!!!</p>
14	<p>Ich beziehe mich auf Entwicklungen im Hansaviertel (und nicht nur rund um den Hafen, sondern auch um die Wolbecker Straße). Ich will Anregungen und Kritik kund tun, auch wenn ich ein gebranntes Kind bin. Die Einbeziehung der Bürger damals zu der Entwicklung des E-Centers war eine Farce. 5000 Unterschriften gegen das E-Center und viele andere Proteste blieben unerhört. Nun aber zu meiner aktuellen Kritik. Ich finde, dass das Hansaviertel droht zu einer Party- und Touristenzone zu werden. Die Wolbecker Straße sollte mehr als eine Fress-Meile sein. Vergleicht man Hansa-Ring mit der Warendorfer- oder der Hammer Straße, dann gibt es am Hansring oder an der Wolbecker Straße eben recht wenig Vielfalt, es sei denn man definiert Vielfalt allein durch die unterschiedlichen Lokale und Imbisse. Es fehlen mir auch grüne Oasen im Viertel; tut mir leid ein Blick auf den Kanal und moderne Gebäude reicht mir da nicht. Der Kanal ist mehr Party-Meile als Naherholungsgebiet.</p> <p>Dass der Verkehr im Hansaviertel unertäglich ist, ist bekannt und trotzdem wurde dem EC-Center und einem mehr an Verkehr zugestimmt. Besonders schwierig haben es Fußgänger, besonders an der Wolbecker Straße. Das Problem ist bekannt, aber ändern tut sich nichts. Ich fürchte, dass sich mit der neuen Gesamtschule das Problem noch verstärkt.</p> <p>Angebote für ältere Menschen (incl. preiswerten Wohnraum) gibt es im Viertel auch nicht genug (ich spreche hier vom Hansaviertel und nicht vom Mauritzviertel).</p> <p>Wenn die Mieten weiter so steigen, weiß ich eh nicht, ob ich mir das Wohnen hier im Viertel noch in Zukunft leisten kann.</p> <p>So, das wär's fürs erste.</p>

*) hier Nennungen von 9 Personen

Über "www.zukunft-muenster.de" abgegebenen Feedbacks (Originalnennungen)

THEMA:	Leistungsstarke Innenstadt
	Eine weiter gefasste Perspektive: Die Innere Stadt

Lfd. Nr.	Text*
1	Die Aussage, unsere Innenstadt sei nur für Kundinnen und Kunden - nicht aber für Bürgerinnen und Bürger - ein guter Ort, ist grober Unfug. Nicht ohne Grund wird der Prinzipalmarkt als Münsters „gute Stube“ bezeichnet. Es sollte ein Konzept entwickelt werden, wie die Innenstadt gestärkt und als Erlebnisort weiterentwickelt werden kann - auch und gerade in den Abendstunden.

*) hier Nennung von 1 Person

Über "www.zukunft-muenster.de" abgegebenen Feedbacks (Originalnennungen)

THEMA:	Urbane Wissensquartiere
	Durchmischt und funktionsgerecht

Lfd. Nr.	Text*
1	Schaffen Sie kreative Begegnungsbereiche als Schnittstellen zwischen Arbeiten, Forschen und Lernen. Orte mit gemütlicher Atmosphäre denken Sie eher dezentral und kleinräumig dafür aber reichlich.
2	Bedenken sie Betreuungskonzepte für Senioren und Kleinkinder mit. Viele Fachkräfte haben in Zukunft Angehörige zu versorgen! Angehörige, die auch Mal zu den Intellektuellen zählten.
3	a) das im Video aufgeführte Ausgangsproblem, dass sich Mitarbeiter im Bereich des Technologiehofs etwas abgeschieden vorkommen, trifft bzgl. Wissenschaft nur auf diesen Bereich zu. Viele Wissenschaftler arbeiten mitten in der Stadt. Andererseits ist das ein Problem, was viele Angestellte/Arbeiter in den anderen Gewerbegebieten wie Loddenheide, Hilstrup, Zentrum Nord auch haben. Auch deren mangelhafte Anbindung und Verbindung, besonders der Pendler, könnte man angehen. b) die in der Diskussion genannten Vorschläge gehen weit über dieses Ausgangsproblem hinaus und sind o.k.
4	b) die in der Diskussion genannten Vorschläge gehen weit über dieses Ausgangsproblem hinaus und sind o.k.
5	c) Unter der Überschrift urbane Wissensquartiere hatte ich mir anfangs eher etwas wie "lokaler Bildung für alle" vorgestellt. Von "Kein Kind zurücklassen" bis "Bildung für Erwachsene und Senioren". Die Bildung muss zu den Leuten kommen. Als Leitmotiv wäre "Bildungsstadt MS" für mich weit wichtiger als "Kooperative Flächenentw." von Stadt mit UNI+FH; der Fokus sollte jedenfalls nicht nur auf UNI-FH liegen.

*) hier Nennungen von 2 Personen

Über "www.zukunft-muenster.de" abgegebenen Feedbacks (Originalnennungen)

THEMA:	Leistbares Wohnen
	Strategien für Neubau und Bestand

Lfd. Nr.	Text*
1	Eine sehr gute Veranstaltung im Jovel. Es wurden viele Themen angesprochen und nach Lösungen gesucht . Das Thema ist schwierig . Ich habe über 40 Jahre gearbeitet und dabei nicht schlecht verdient. Durch Scheidung nach 20 Jahren hat man Probleme in Münster bezahlbaren Wohnraum zu finden. Viele Wohnungen werden mit Einbauküche etc. vermietet. Dadurch die Mietpreibremse zu umgehen sollte, wie auch immer, unterbunden werden.
2	- Wohnen und Arbeiten sollten näher zusammenrücken (evtl. weniger Verkehr dadurch) - mehr Hausgemeinschaften mit Verantwortungsgefühl fürs Objekt
3	Neubau und Sanierung wirken sich immer auf Klima, Natur, Nachbarschaft und Verkehr aus. Energieeffiziente Gebäude, ökologische Baustoffe, Recycling sowie Vermeidung bzw. Begrenzung von Flächenversiegelung sind dabei für mich wichtige Aspekte. Gemeinschaftsprojekte, die oft einher gehen mit selbstbestimmtem oder -verwaltetem und generationsübergreifendem Wohnen, bedürfen der Förderung und sind so wichtig für das soziale Leben.
4	Die Vermeidung von (Boden-)Spekulation sollte sich meiner Meinung nach eine Stadt unbedingt auf ihre Fahnen schreiben.
5	Die Wohnfläche pro Kopf hat in den letzten Jahren zugenommen, was natürlich auch Folgen für die Umwelt hat. Vielleicht kann man diesem Trend nicht nur bei Neubauten entgegensteuern, sondern auch die Bevölkerung für dieses Thema sensibilisieren.
7	Ein Beispiel: Das Kasernenareal Gremmendorf wird von den zukünftigen Mietern/Eigentümer selbst gestaltet! Die Bewohner entscheiden gemeinsam, was wie gebaut/umgesetzt wird und nicht Investoren. Möglichkeiten des Häuser und Grundstückskauf (dadurch Finanzierung der Renovierungen möglich), Mietflächenerwerb (dadurch regelmässige Einnahmen für das Projekt selbst), gemeinsame Entscheidung der Größe und Gestaltung von privaten Gärten, gemeinsame Planung der Grünflächen, u.s.w. gehen Hand in Hand. Damit wird die Wertschätzung und Verantwortlichkeit für das Wohnumfeld gefördert (z.B. selbstorgansanierte Rasenpflege, Nachbarschaftshilfe, Kindergarten durch Elterninitiative, eine Tagespflege-Einrichtung für ältere Menschen, ein gemeinsam geführter Laden vor Ort, ein Gemüsegarten, u.s.w.) und ein lebenswerter Wohnraum geschaffen!
8	Fördergeld für Privatfamilien/personen um Mietwohnung zu renovieren und bauen wäre sehr hilfreich. Wir würden gerne Mietwohnungen anbieten aber haben nicht genug Geld um die Wohnungen entsprechend zu renovieren.
9	Ein neues Stadtviertel zwischen Wasserweg und Steinfurter Straße. Hier sollte ein Viertel wie das Kreuzviertel entstehen, dichte geschlossene wie Altbauten ohne Vorgärten mit Hinterhöfen, durchgängig vier oder fünf Stockwerke. Verkehr und Parken ausschliesslich in der Tiefgarage. Auf den Straßen nur Fahrräder und Ausnahmeverkehr.

*) hier Nennungen von 7 Personen

Über "www.zukunft-muenster.de" abgegebenen Feedbacks (Originalnennungen)

THEMA:	Stadtverträgliche Mobilität
	Enkeltauglich und leistungsfähig

Lfd. Nr.	Text*
1	<p>Hier meine Anregungen für ein Stadtverträgliches Mobilitätskonzept: Modul 1: Städtische Straßenbenutzungsgebühren [Stau-Steuer] in Verbindung mit einem park & ride – Konzept. Die Ziele einer [Stau-Steuer] können demnach vielfältig sein und lassen sich unter anderem unter folgenden Schlüsselworten zusammen fassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Verringerung der Emissionen <input type="checkbox"/> Nachfragebeeinflussung <input type="checkbox"/> Verkehrsinfrastrukturfinanzierung <input type="checkbox"/> Generierung zusätzlicher Einnahmen <input type="checkbox"/> Verursacherprinzip herbeiführen. <p>Modul 2: Angebotsausweitung des öffentlichen Personennahverkehrs [Jahreskarte für 365 Euro = 1 Euro pro Tag!] [Schüler, Auszubildende, Studenten und Hartz IV-Empfänger können für 0,00 Euro diese Karte beantragen]</p> <p>Modul 3: Breitete Gehwege für Fußgänger, breitete Fahrradstrassen, Busspur auch für E-Autos und Taxen, nur eine Fahrspur für PKW [Einbahnstraßenkonzept in der Innenstadt]</p> <p>Modul 4: Akzeptanzbefragung. Hat die Stadt Münster mehrere infrage kommende Stadtverträgliche Mobilitätskonzepte geprüft, findet eine Online-Akzeptanzbefragung dazu statt.</p>
5	<p>Hallo, ich möchte darauf hinweisen, dass ich Velorouten als Arbeitsweg ins Umland oder in die Stadt Münster hinein nicht morgens alleine mit dem Rad befahren würde, da ich mich nicht sicher fühlen würde. Vielleicht sollte auch dieser Aspekt einmal geprüft werden. Denn falls es anderen Frauen ebenso geht, würde diese Gruppe die Veloroutennutzung ablehnen. Meine Pendlerstrecke lag zuerst bei 15 km, noch machbar und jetzt bei 27 km, ohne Bahn bzw. Auto für mich persönlich nicht täglich fahrbar. Die 27 km kosten mich morgens einfach zu viel Zeit, da ich um 8:30 Uhr meine Arbeit beginnen muss. Bei dieser Strecke bietet es sich an, morgens das Rad im Zug mitzunehmen und später zurück zu radeln. Voraussetzung hierfür ist eine gute Radmitnahmemöglichkeit und hohe Zusatzkosten. Veröffentlichung bitte nur mit abgekürztem Namen. [Namenskürzel genannt]. Danke.</p>
6	<p>Utopie 2050: es wird keine privaten Fahrzeuge (außer Fahrräder/E-Bikes..) geben. Alle Fahrten in MS werden durch eine Flotte von 1- bis Viel-sitzigen, autonomen und CO2-freien Fahrzeugen bedarfsgerecht erledigt, darunter für die Hauptstrecken auch Massentransportmittel. Man nennt den ungefähren Start- und Zielort und wird umgehend oder zu einer angegebenen Zeit zum Ziel transportiert - ggf. mit Umstieg ohne relevante Wartezeit.</p> <p>Distopie 2050: der Verkehr durch private, autonome Fahrzeuge hat noch einmal deutlich zugenommen, denn nun hat jeder Haushalt - der es sich leisten kann - pro Haushaltsmitglied mindestens 1 Fahrzeug (auch Kinder und "fahruntüchtige", Führerscheine braucht es ja nicht). Man kann sein Fahrzeug auch autonom etwas abholen lassen ohne Person im Fahrzeug.</p>
Fortsetzung	

Über "www.zukunft-muenster.de" abgegebenen Feedbacks (Originalnennungen)

THEMA:	Stadtverträgliche Mobilität
	Enkeltauglich und leistungsfähig

Lfd. Nr.	Text*
----------	-------

7	<p>a) Endlich mit der Umsetzung der vielen Vorschläge aus den Mobilitätskonzepten etc. beginnen! Bspw. Velorouten aus dem nahen Umland sowie breitere Radwege (bes. auf den stadtnahen Haupttrouten). Echte Förderung des ÖPNV, baulich und finanziell. Bzgl. Pendler massiv auch in so etwas wie eine S-Bahn investieren. Ideen aus "Wem gehört die Stadt" mit mehr Platz für Fußgänger und Umweltverbund - zumindest testweise umsetzen (siehe b).</p> <p>b) Ein mögliches und gut geeignetes Bsp. für eine andere Verkehrsflächennutzung wäre die Grevener Str. Süd. Die ist (bereits jetzt oder in bälde?) keine Bundesstraße mehr, dennoch gibt es eine beschlossene Planung für einen MIV-freundlichen Ausbau mit neuen Abbiegemöglichkeiten (der Verkehr ist relativ gering; Stau gibt es nur zur Hauptverkehrszeit an den Ampeln zur Steinfurter Str. und zum Ring, wenn der Verkehr mal nicht abfließen kann). Diese Straße trennt den Bereich westlich und östlich von ihr sehr effektiv und lässt keine sinnvolle Nutzung der Flächen im Bereich der Melchersstr. zu. Würde man im Bereich zw. Einfahrt York-Center und etwas südlich der Melchersstr. rund um den Kanonierplatz etwas ähnliches wie Shared Space versuchen, würde das für Kanonierplatz und das westl. Pendant (derzeit Parkplatzbrache) ganz neue Nutzungsmöglichkeiten und "urbane Lebensqualität" zulassen.</p>
8	<p>Klimaschutz und Klimaanpassung darf nicht nur ein Thema im Rahmen des Mobilitätskonzeptes sein. Es ist eines der großen Zukunftsthemen, das in besonderer Weise Städte in die Handlungsverantwortung nimmt, da sich hier zentrale Themenaspekte bündeln und verdichten (Mobilität, Bauen, Energieversorgung/Stadtwerke, wohnortnaher Einzelhandel, verträglicher Tourismus, Stadt-Land-Bezüge/regionales Einkaufen, ...) Bitte Klimaschutz zu einem Leitthema machen!!!</p>
9	<p>Die Stadtbusse bleiben zu oft in Staus stecken. Münster benötigt eine Straßenbahn.</p>
Fortsetzung	

Über "www.zukunft-muenster.de" abgegebenen Feedbacks (Originalnennungen)

THEMA:	Stadtverträgliche Mobilität
	Enkeltauglich und leistungsfähig

Lfd. Nr.	Text*
----------	-------

11	Als Anwohnerin des Hansa4tels wird die notwendige Entlastung der Innenstadt vom Autoverkehr notwendig. Daher ist eine gute Umfahrung Münsters entscheidend: Ausbau der 2-Spurigen Umgehungsstraße über Coerde und Kinderhaus und den westlichen Stadtteilen. So können innerstädtische Wege mit dem PKW und LKW verkürzt werden. Zusätzlich bessere ÖPNV-Anbindung für Pendler: geringere Taktzeiten, direkte Routen (Bus). Schaffung von mehr Busspuren.
12	Für die Vororte: Förderung des Radverkehrs durch gut ausgebaute Radwege.
14	Zur stadtverträglichen Mobilität gehört es für mich, ohne eigenes Auto zu denken. Bus, Bahn, Fahrrad und geteilte Fahrzeuge halte ich für wesentlich, um eine lebenswerte Stadt zu erhalten. Auch im Blick auf die wachsende Bevölkerung. Begegnungsorte schaffen statt Stellplätzen für "Stehzeuge". Bausteine dazu sind für mich: <ul style="list-style-type: none"> - Innerstädtische Bahnverbindungen mit vielen Haltepunkten (bspw. Danziger Freiheit, Schleuse; Gremmendorf, Wolbeck, Angelfmodde, WLE von Sendenhorst bis Häger statt HBF...), und Zugverbindungen, welche die äußeren Stadtteile zügig miteinander verbinden, halte ich für wesentliche Eckpunkte einer solchen Mobilität. - Abstellplätze in der Innenstadt für Fahrräder mit Lasten- und Kinderanhängern. - Aufbewahrungsmöglichkeit in der Innenstadt für Einkäufe - Lieferservice für Einkäufe - Radfahrverbindungen besser ausbauen, parallel zum Ring eine Fahrradroute planen.
15	Eine Verbindung von Mobilität und Wohnen sehe ich noch: ich halte es für sinnvoller, einen neuen Stadtteil um einen Bahnhofpunkt zu konzipieren (bspw. im Nordwesten der Stadt) als innerstädtisch nachzuverdichten.
16	Tempo 30 innerhalb des Ringgebiets in der Innenstadt. Reduzierung daraufhin von vielen überflüssigen Ampeln und Stoppschilder. Der Verkehr muß langsam, aber fließend werden. Kein extra Linksabbieger Grünphasen, insbesondere auch auf dem Ring. Nur da wo es absolut notwendig ist.
17	Die größte Einschränkung der Wohnqualität unserer Städte wird durch den PkW verursacht. Der fließende Verkehr ist dabei das größte Problem. Aber auch der ruhende Verkehr (=parkende PkW) verringert die Lebensqualität massiv. Ich schlage vor, dass die Stadt Münster in JEDER Straße (in ersten Schritt!) mindestens einen PkW Stellplatz im öffentlichen Raum exklusiv für CarSharing Fahrzeuge reserviert. Damit würde das Carsharing gefördert, was wiederum pro CarSharing Fahrzeug mehrer Stellplätze für PkW einspart.

*) hier Nennungen von 12 Personen

Über "www.zukunft-muenster.de" abgegebenen Feedbacks (Originalnennungen)

THEMA:	Vielfalt und sozialer Zusammenhalt
	Chancen der Teilhabe für Alle

Lfd. Nr.	Text*
1	- Schaffen Sie Begegnungsraum ohne Konsumverpflichtung. - Unterstützen sie gelungene Kooperation von Initiativen auch finanziell.
2	- Verboten Sie Leerstand und fördern die volle Auslastung öffentlicher Flächen durch flexible Raumkonzepte und der Wiedereinführung von Hausmeister*innen in Schulen, Kitas, Sporthallen.. etc. ein/e bezahlte/r Facilitmanager/in kostet weniger als Gebäudeleerstand!!! Nutzen Sie das um Stadtteile individuell zu beleben. Verhindern die tote Wohn- und Arbeitsgebiete!
3	Leistbarer Wohnraum ist sicherlich wesentliche Voraussetzung, um Vielfalt und sozialen Zusammenhalt zu fördern. Leistbarer Wohnraum soll aber nicht heissen, möglichst schnell irgendwelche Wohnungen zu bauen, möglichst billig, mit abgesenkten Standards. Mit der Errichtung von leistbaren Wohnraum sollen auch Konzepte verbunden werden, die den sozialen Zusammenhalt und die Vielfalt von Anfang an umzusetzen versuchen, d.h. konkret Konzeptvergabe von Grundstücken, gemeinwohlorientierte Preisgestaltung, kein Ausverkauf städtischer Grundstücke, sondern Erbpacht.
4	Studenten, junge dynamische urbane Menschen sind in aller Munde. Aber für die Wünsche älterer - nicht alter Menschen - interessiert sich in dem Prozess niemand. Neben den unter 30-Jährigen gibt es einen großen Anteil von über 60zig-Jährigen. Wer kümmert sich um Ihre Mobilität, um Ihre Sorgen im Bezug auf Wohnen und wohnortnahe tägliche Versorgung bis hin zur medizinischen Versorgung. Sie fallen aus dem Focus zu Gunsten von Dynamik und Modernität. Ein bedeutender Bevölkerungsanteil wird völlig ausgeblendet . In der Zukunftsarena ebenso wie in der medialen Diskussion. dabei geht es nicht nur um Altenheimbewohner sondern auch um die best ager zwischen 60 und 70. Sie kamen in der Diskussion überhaupt nicht vor. Sie sind eben nicht chic und nicht laut. Sehr schade.
5	Ich würde mir wünschen, dass allem voran - nicht allein für diese Themenfeld - eine Wertediskussion stattfindet. Dass Entscheidungen, Aktivitäten, Maßnahmen etc. sich von den dadurch herausgestellten Werten ableiten und damit über eine gemeinsame Basis verfügen. Für mich zählen dazu die Achtung der Vielfalt des Lebens und die Sorge um ein friedliches Zusammenleben, die auf individueller Freiheit und Verantwortung basieren. Unser Handeln sollte die natürlichen Lebensgrundlagen der heutigen und zukünftigen Generationen bewahren und deren Weiterentwicklung ermöglichen. Ökologische Nachhaltigkeit bedeutet eine lebensfördernde Einheit von Natur und gesellschaftlicher/ zivilisatorischer Entwicklung.
Fortsetzung	

Über "www.zukunft-muenster.de" abgegebenen Feedbacks (Originalnennungen)

THEMA:	Vielfalt und sozialer Zusammenhalt
	Chancen der Teilhabe für Alle

Lfd. Nr.	Text*
7	Teilhabe: An MS fällt mir auf, dass in der inneren City (Region Dom, Prinzipalmarkt, Stubengasse) kaum sozial Schwächere zu sehen sind. Das ist in den meisten anderen Großstädten vollkommen anders. Die Innenstadt muss auch attraktiv für Nicht-Konsumenten werden. (Mein erstes Aha-Erlebnis nach dem Herzug nach MS war ein Besuch auf dem Markt: primär Leute in Jack Wolfskin Jacken oder - damals noch - Pelzmänteln; es gibt vor allem hochpreisige Feinkost. Ich kannte Märkte vorher als Möglichkeit, günstig (!) und vor allem günstiger als im Supermarkt bei regionalen Erzeugern einzukaufen.)
8	Quartiersmanagement: Dieses sollte sich nicht nur um soziale Belange (Thema hier), sondern auch um bauliche und verkehrliche Planungen und Umweltfragen (Freiflächen, Stadtgrün, Lärm, Staub...) etc. kümmern (bzw. Probleme aufnehmen und weiterleiten). Passt zu vielen Leitthemen.
Fortsetzung	

Über "www.zukunft-muenster.de" abgegebenen Feedbacks (Originalnennungen)

THEMA:	Facetten ökonomischer Stärke
	Impulse für die wirtschaftliche Entwicklung

Lfd. Nr.	Text*
1	Ich finde es wichtig, sich im Bereich des Wirtschaftens an bestimmten Standards zu orientieren. Damit meine ich, z.B. Unternehmen bevorzugt zu behandeln, die in zukunftsweisenden, sozial-ökologischen Geschäftsfeldern unterwegs sind, die Produkte/ Dienstleistungen anbieten, die zu einer Lösung aktueller und sozialer Herausforderungen beitragen können. Die sich am Gemeinwohl orientieren anstatt unternehmerischen/ monetären Gewinn in den Vordergrund zu stellen.
2	Mobilität und Erreichbarkeit sind wesentliche Schlüsselfaktoren und Grundvoraussetzung für die wirtschaftliche Stärke der Stadt. Handlungsschwerpunkte sind die verbesserte Zusammenarbeit zwischen Stadt und Region bei Fragen der Pendlermobilität mit einem klaren Fokus auf einen Ausbau der SPNV- und Schnellbusangebote, eine beschleunigte Umsetzung der hierzu erforderlichen Infrastrukturmaßnahmen sowie eine Unterstützung zugunsten aller Projekte, mit denen die großräumige Erreichbarkeit der Stadt (ICE-Verkehr, FMO, Fernstraßennetz (insb. A 1 und B 51/ B64) verbessert werden kann.

*) hier Nennungen von 2 Personen

Über "www.zukunft-muenster.de" abgegebenen Feedbacks (Originalnennungen)

THEMA:	Digitalisierung findet Stadt
	Gestalten der Transformation

Lfd. Nr.	Text*
1	Die Wirtschaftsstruktur der Stadt ist von vielen öffentlichen und privaten Dienstleistungen (Behörden, Hochschulen, Versicherungen, etc.) gekennzeichnet. Die Digitalisierung könnte dazu führen, dass sich Anzahl und Struktur der Arbeitsplätze gerade in diesen Bereich erheblich verändern. Dies bedeutet, dass Münster sich zukünftig (noch) stärker auch an den Anforderungen von Industrie und Gewerbe orientieren muss, da ein Wachstum in diesen Sektoren genutzt werden kann (muss), um mögliche Arbeitsplatzverluste in den vorgenannten Behörden- und Dienstleistungsbereichen kompensieren zu können.

*) hier Nennung von 1 Person

Über "www.zukunft-muenster.de" abgegebenen Feedbacks (Originalnennungen)

THEMA:	Münster und seine Nachbarn
	Vertiefung der Kooperation

Lfd. Nr.	Text*
1	Rückbau der Apfelstaedtstraße und Corrensstraße von 4 auf 2 Spuren und Entwicklung des Viertels zu einem Campus.

*) hier Nennung von 1 Person

Original-Nennungen von den Besucherinnen und Besuchern der Zukunftsarena am 11.10.2018

THEMA:	Münstersche Stadt-Landschaft
	Siedlung und Freiraum in der Balance

Lfd. Nr.	Text*
Flächennutzung	
1	Flächenverbrauch beschränken (Tabuzonen, Luftkorridore, Kiebitze, Wald,...)
2	Keine weitere Siedlungsverdichtung!
3	Grün auch zwischen den Bebauungen ausreichend einplanen!
4	Auf jeden Fall Verdichtung mit viel Grün dazwischen
5	Nicht zu stark verdichten - Grünflächen erhalten!
6	Höher Bauen. Keine EFH, Ghettos
7	Freiräume geben den Rahmen für Bebauung
8	Kulturlandschaft erhalten. Gesicht von Münster.
9	Versiegelung reduzieren bis 2035 auf 0 m ² /a
10	Platz für Menschen lassen. Keine Wohnraumverdichtung.
11	Stadtteile nicht völlig urbanisieren
Grün	
12	Förderung von Gemeinschaftsgärten zur Eigenversorgung der Bürger*innen
13	Urban Gardening
14	Gemüseanbau in jedem Stadtteil ermöglichen
15	Wer ernährt die Münsteraner*innen? → Ernährung mitdenken
16	Stadtbäume schützen. Versiegelung minimieren. Grünbepflanzung erhalten.
17	Zwangsbebaumung
18	Grüne Lunge von Münster erhalten und fördern
19	Grünzüge + -ringe unbedingt erhalten, primär bis einschl. 2. Grünring
20	Grünflächen schützen
21	Hörsterparkplatz begrünen
22	Stadtpark am Hafen
Landwirtschaft	
23	45% Landw. Fläche. 2/3 des Waldes tragen zur besonderen Qualität Münsters bei und das wird von der Landwirtschaft garantiert. Achtung bei Kompensation aus Versiegelung - nur Doppelverbrauch von CW.
24	Flächensparsame Landwirtschaft. Nutzflächen für die Landwirtschaft. Aktive Landwirtschaft entwickelt + pflegt die Münsterländer Kulturlandschaft.
25	Förderung der ökologischen Landwirtschaft
26	Landwirtschaftliche Nutzung brachliegender Flächen
27	Solidarische Landwirtschaft
28	Landwirtschaft einbeziehen!
29	MS sieht grün aus bzw. hat viel Grün, aber wenig grüne Qualität. Naturschutz / Biodiversität / ökol. Landwirtschaft stärken
Umwelt- / Klimaschutz	
30	Aasee als Frischluftquelle fördern
31	Klimaschutz für ganz Münster! Frischluftschneise Aasee
32	Umwelt- und Klimaschutz sollte eigenes Leitthema sein
33	Wo sind die Themen Klima & nachhaltige Energie? Die Ergebnisse aus dem Klimaschutzplan und der Nachhaltigkeitsstrategie?
Fortsetzung	

Original-Nennungen von den Besucherinnen und Besuchern der Zukunftsarena am 11.10.2018

THEMA:	Münstersche Stadt-Landschaft
	Siedlung und Freiraum in der Balance

Lfd. Nr.	Text*
Verkehr	
34	Abgase dezimieren
35	B54 nicht über den Ring
36	B54 nicht über Ringe - Uni-Klinik - Aasee (Klimaschutz!)
37	Temporeduzierung für Kfz-Verkehr
38	"ÖPNV" in den Stadtgebieten stärken
39	Keine großen Straßen weiter in die Landschaft ballern, nur noch alte Prognosen
40	Keinen Ausbau der LKW Rastplätze
41	Keine Mammut-LKW Parkplätze in Roxell!
Engagement	
42	Bürgerinitiativen anhören, unterstützen, in Stadtentwicklung einbeziehen statt zu ignorieren
43	Bürgerinitiativen ernst nehmen
44	Ehrenamtliche, sozial engagierte Vereine unterstützen statt zu torpedieren (Ordnungsamt)
45	Das Rad nicht neu erfinden: Es gibt so viele Initiativen, die sich bereits kritisch mit dem Thema Wachstum beschäftigen: urban Gardening, Repair-café, gemeinsch. Wohnkonzepte → Raum einräumen
Flohnmarkt & Co.	
46	Innenstadt-Flohnmarkt z.B. wie in Frankreich
47	Promenadenflohnmarkt ohne Losverfahren
48	Privaten Bouquinisten-Markt ermöglichen
Sonstiges	
49	Kanal als "Schwimmbad" erhalten
50	Mehr Sportstätten für Vereins- + Schul- + Betriebssport!!!
51	Private Projekte unter unglaublich strenger Beobachtung durch das Ordnungsamt
52	Kasernen mit schwarzer '0' veräußern!
53	Niedrigere Zoo-Eintrittspreise
54	Das Unwort des Jahres "Investoren"
55	Zukunft der Weiterbildung nach Schule, Hochschule und Beruf
56	Erhaltung des Gefängnis! Baudenkmal
57	Tierschutz
58	Weniger phantasielose Architektur
59	Nachhaltigkeit
60	Böllerverbot zu Gunsten der Luftqualität und der Tiere!!

*) hier 60 Nennungen auf 59 Post-its (Was regen Sie für die weitere Bearbeitung dieses Themas an?)

Original-Nennungen von den Besucherinnen und Besuchern der Zukunftsarena am 11.10.2018

THEMA:	Vielfalt der Stadtteile
	Fit für den Alltag und die Zukunft

Lfd. Nr.	Text*
Begegnung	
1	Jeder Viertel braucht ein Quartierszentrum die untereinander vernetzt sein sollten!
2	Begegnungshäuser in jedem Stadtteil
3	Orte der Begegnung schaffen / nutzen für Initiativen. Kl. Plätze / Schulen stehen leer am Wochenende + abends
4	Mehr 4-tel Treffs à la Nebenan / Cinema
Bürgerbeteiligung	
5	Intensive Bürgerbeteiligung auf Augenhöhe
6	Keine Planungsprozesse ohne echte, planerische Einbeziehung der Menschen vor Ort statt Selbstverwaltung Managem.
7	Keine "Gestaltung" der Stadtteile top-down, sondern nur mit Zukunftswerkstätten
Charakter / Vielfalt	
8	Stadtteile nicht urbanisieren sondern ihren Charakter belassen
9	Stadtteile: Identität bewahren, aber keine soziale Ghettoisierung
10	Beachten, dass alle Stadtteile unterschiedlich sind
11	Vielfalt in den einzelnen Stadtteilen fördern!
12	Auch kleine Stadtteile erhalten z.B. Gelmer
13	Dass die Stadtteile unterschiedlich sind... gerade das ist Vielfalt!
14	Stadtteile brauchen Zentren mit Lebensqualität
15	Alleinstellungsmerkmale beachten!
Infrastruktur	
16	Kulturelle Infrastruktur
17	Bessere Vernetzung der Stadtteile. Erreichbarkeit f. Kinder + Jugendliche
18	Vernetzung zwischen Stadtteilen nicht nur über das Zentrum der Stadt
19	Stadtteile vernetzen
20	Alle Lebensbereiche im Viertel möglich machen --> kurze Wege
21	Quartiere von wachsenden Stadtteilen "zusammenbinden"
22	Genehmigungen auf Auswirkungen prüfen - 2 Windräder verhindern - weiterer Wohnungsbau Gelmer - Baugenehmigung Nachfolge Dorfkneipe vs. Wiederbelebung Dorfmitte. Keine Restauration mehr!
23	Mehr !!! Sportstätten dem Vereinssport. Sind dringend notwendig!!
24	Mehr Sportflächen
Wohnen	
25	Endlich bauen!
26	Sozialer moderner Wohnungsbau gestalten am Hafen
27	Gemeinschaftliche Wohnprojekte in jedem Stadtteil. Sie sind Impulsgeber.
28	Multifunktionale Gebäudenutzung
29	Rückbau der Hochhäuser in Kinderhaus, Coerde, Berg Fidel→ weniger Etagen
Fortsetzung	

Original-Nennungen von den Besucherinnen und Besuchern der Zukunftsarena am 11.10.2018

THEMA:	Vielfalt der Stadtteile
	Fit für den Alltag und die Zukunft

Lfd. Nr.	Text*
Verkehr	
30	Langstrecken-Fahrradwege
31	Stadtteile mit Fahrradstraßen anbinden
32	Stadtteilzentren ...Nahverkehr ausbauen
33	Günstiger Nahverkehrsmittel! für weniger Fahrzeuge in der Stadt!
34	Regionalzüge aus dem Norden bis Hiltrup führen
35	WLE elektrifiziert als integriertes Konzept!
36	S-Bahn über Kinderhaus, Nienberge... Altenberge (kein Häger mehr)
37	Stadtbahn zwischen Stadtteilen
38	Stadtteilautos für jeden Stadtteil
39	Den Innenstadtverkehr schnellstens vom Autoverkehr entlasten. Die Warendorfer/ Wolbecker/ Hammer Straße ertrinken im Autoverkehr
40	Verbrennungsmotoren an die Innenstadt heran aber nicht durchführen!
41	Mauritz vom Stadtverkehr entlasten!
42	Park & Ride an Ausfallstraße fördern. Besser ÖPNV.
Umwelt	
43	Neues Einkaufszentrum Hiltrup. Emissionen berücksichtigen!
44	Gebäudenergieverbrauch reduzieren
45	Sauerstoff als Basis aller Prozesse ernst nehmen!
46	Aufforstung anpacken!
47	Frei + Naturräume erhalten!!
48	Grünverbindungen erhalten. Wälder + Parks schützen
Sonstiges	
49	Albachten + Amelsbüren
50	Coerde verbessern!
51	Stadtteile mit schlechtem Image fördern! Armut durch Bildungsangebote bekämpfen!
52	Auch das Hansaviertel ist Münster. Und da stinkt es seit einiger Zeit aus der Kanalisation. Muss das so sein? Gibt es nicht vielleicht auch eine kurzfristige Lösung?
53	Shuttlebus für Hochzeitsgäste Lotharinger Kloster
54	Gemeinsame Veranstaltungen von Stadtteilen!
55	Wettbewerbe für junge Büros öffnen

*) hier 55 Nennungen auf 55 Post-its (Was regen Sie für die weitere Bearbeitung dieses Themas an?)

Original-Nennungen von den Besucherinnen und Besuchern der Zukunftsarena am 11.10.2018

THEMA:	Leistungsstarke Innenstadt
	Eine weiter gefasste Perspektive: Die Innere Stadt

Lfd. Nr.	Text*
Autofreie Innenstadt	
1	Lebensraum für Menschen nicht für Autos
2	Mehr Platz für Menschen. Weniger Platz für Autos.
3	Autofreie Innenstadt innerhalb Promenadenring ab 10.00 Uhr. Siehe Ljubljana / Slowenien
4	Lebensqualität in der City erhöhen → weniger Autoverkehr = bessere Luft = mehr Ruhe = mehr Platz für alternative Nutzung = schnellere Anbindung
5	Mobilität: Weg vom Auto, komplett Öff-Nahverkehr + Fahrrad → Gesundheit↑ Umwelt↑ Platz↑
6	Münsters Innenstadt bis hin zum Ring ertrinkt im Autoverkehr. Bitte Lösungen schnell schaffen. Bürger motivieren, zu hinterfragen, ob wirklich ein eigenes Auto in der City nötig ist.
7	Autofreier Domplatz!
8	Keine Autos innerhalb der Promenade! Und perspektivisch innerhalb des Rings.
9	Bürgern Anreize geben, auf das Auto nicht nur punktuell sondern dauerhaft zu verzichten.
10	Autofreie Innenstadt.
11	ÖPNV für Besucher ausbauen. Park + Ride Parkplätze am Stadtrand
Verkehr	
12	Alternativen zum Individualverkehr (Pkw) strategisch planen.
13	Mehr Gleise + Bahnverbindungen. Bahnverbindungen ausbauen (Münster-Amsterdam)
14	Schienenring parallel zur Autobahn 1. Mecklenbeck über Roxel an Nienberge anbinden.
15	Der Kappenberger Damm entwickelt sich zur Autobahn-Abfahrt
16	Schnell Lösungen für das Bahnhofsumfeld schaffen: Fahrradparkhaus unterirdisch schaffen. Die Freifläche für Kurzparker nutzen.
Einkaufen	
17	Innenstadt wird mehr Lebens- und weniger Einkaufsraum
18	Individuelle Geschäfte! Nicht nur "Ketten" eine Chance geben. Geschäfte mit einem Handwerk z.B. Töpferei, Schnitzen/ Holzdesign, Krämerläden usw. machen eine Stadt aus und verleihen Charme. Sowohl Münsteraner als auch Touristen unterstützen solche Geschäfte sehr.
19	Ausbeutung der Innenstadt durch "Trash-Geschäfte" (1€ Shops) vermeiden
20	Regionalität stärken statt auf Ketten zu setzen.
21	Platz für kleine Betriebe / Handwerk.
22	Handwerk in der Stadt sichtbar machen.
23	Vision: Innenstadt als reiner, nicht-kommerzieller Begegnungsort. Spiel, Diskussion, Kultur, Politik, Selbstverwaltung etc. statt Shopping
Kultur	
24	Lebendiges Zentrum für Kultur und Weiterbildung für alle im Zentrum der Stadt
25	Treffpunkte für alle Bürger im Zentrum stärken
26	Hörsterparkplatz = Kultur - Begegnung und Bildungsort.
27	Hörsterparkplatz. Neuer Begegnungsort mit Grün
28	B-Side
29	Raum für alternative Kultur
30	Best Practice DOKK1 - Aarhus DK
Fortsetzung	

Original-Nennungen von den Besucherinnen und Besuchern der Zukunftsarena am 11.10.2018

THEMA:	Leistungsstarke Innenstadt
	Eine weiter gefasste Perspektive: Die Innere Stadt

Lfd. Nr.	Text*
Soziales / Wachstumskritik	
31	Sich um die sozialen Themen u. Personen am Bhf kümmern (Obdachlose, Suchtkranke, etc.)
32	Was passiert mit den Menschen, die "nur" funktional alphabetisiert sind → "Außen vor"
33	Postwachstum
34	Immer mehr Wachstum? Größer, reicher, mehr ... Einwohner, Autos, Asphalt? Großstadt Münster macht nicht glücklich(er)
Umwelt	
35	Strom- und Ressourcenverbrauch durch Digitalisierung
36	Besonders in der Innenstadt Grünflächen und begrünte Freiflächen erhalten.
37	Versiegelung minimieren. Stadtbäume schützen!
Veranstaltungen	
38	Weniger große, marketing-wirksame Events
39	Eventisierung Münsters. Weniger ist mehr!
40	Silvesterfeuerwerk in der Innenstadt - Domplatz - verbieten.
41	Giro-freie Stadt
42	Konzerte für Alle auf dem Domplatz
Wohnen	
43	Leistbaren Wohnraum in der Altstadt schaffen / erhalten um die (Alt-)Stadt alltäglicher, lebendiger zu gestalten.
44	Schöne Innenstadt - aber wer kann sich das leisten?
45	NUTZUNG städtischer Gebäude → Nachverdichtung mit z.B. Containern
46	Umnutzung von Bunkerbauten
Sonstiges	
47	Mehr Sitzbänke in der City! → Demographischer Wandel
48	Mehr Parkbänke an öffentlichen Orten. Aasee, Promenade, Kanal.
49	Cityzentrierte Stadt beibehalten - ansonsten wird Münster beliebig!
50	Keine Ausweitung der "leistungsstarken Innenstadt" auf das Hansa-/Hafenviertel (ISI)
51	Mehrere Innenstädte / Zentren statt die eine Einzige
52	Die Innenstadt geht über den Promenadenring hinaus!
53	Die Innenstadt ist auch für die Bürger und Bürgerinnen, die auch Kunden sind/sein sollten!
54	Kunde ist auch Bürger!
55	Nicht Entweder-oder sondern sowohl-als auch
56	Münsteraner Flohmarkt für alle Münsteraner ohne Reglementierung.
57	Null-Bock auf Touri`s
58	Multifunktional nutzbare Sport-Anlagen (Parcours-Park zum Beispiel)
59	"Innerer Kreis" der "Eliten" sollte mit äußeren Bereich vernetzt werden
60	Aufpassen, das hier nicht nur die "Berufsbürger" die Themen bestimmen!

*) hier 60 Nennungen auf 60 Post-its (Was regen Sie für die weitere Bearbeitung dieses Themas an?)

Original-Nennungen von den Besucherinnen und Besuchern der Zukunftsarena am 11.10.2018

THEMA:	Urbane Wissensquartiere
	Durchmischt und funktionsgerecht

Lfd. Nr.	Text*
Wirtschaft / Bildung	
1	Die Probleme der Mitarbeiter auf dem Campus haben die meisten anderen Arbeiter und Angestellte in den Gewerbegebieten auch! + stärker. Nicht nur Wissenschaft + Hochschulen denken, sondern Bildung für alle fördern / beachten.
2	Die Rede ist (oft) nur von Naturwissenschaften. Die Sozial- und Geisteswissenschaften nicht herunterfallen lassen und auch ihren Beitrag zur Stadtentwicklung stärker einbeziehen.
3	Kooperationen Schulen & Wissenschaft fördern
4	Neben der Uni auch Ausbildungsmöglichkeiten stärken!
5	Perspektiven auch für Sozialwissensch. / Geisteswiss. stärken
6	Projekte fördern wie die Nacht der Uni's, Kinderuni, Vorträge für Jedermann etc.
7	Start-up Förderung!
8	Wenn staatliche Gelder in Grundlagenforschung fließen, muss der Profit, den Unternehmen daraus machen, entsprechend in die öffentlichen Kassen zurückfließen
9	Standorte dezentralisieren
10	Wissenschaft auch für Rollstuhlfahrer offenhalten. Akademische Rollstuhlfahrer können auch denken
Wohnen	
11	An Wohnraum für die "alternde" Gesellschaft denken!
12	An Wohnraum für Studierende denken!
13	Keine Flächen für den Hochschulsport solange 30% der Studierenden noch ohne Wohnung sind (mehr Wohnheime)
14	Neue Formen des Zusammenlebens!
15	Keine Verpflichtung für Bau von Parkplätzen bei Eigentumserwerb
16	Stellplatzanlagen besser nutzen!
17	Versiegelung von Vorgärten verbieten
Natur	
18	Nutzung von Parkflächen zu Bauland
19	Begrünung aller Flachdächer
20	Baumbestand schützen!
21	Mehr Bäume in der Stadt pflanzen
22	Ohne Sauerstoff kein gesundes Leben!
23	Wo bleibt das Thema Klimaschutz? Ich kann es nicht finden
Sonstiges	
24	Keine Mammut LKW-Parkplätze in Roxel
25	Mobilität in begrenzbaren Arealen neu denken!
26	Experimentierfelder schaffen
27	Münster soll keine Eliten-Stadt werden in der nur "die Schlaunen" Platz finden
28	Mehr sozial-kulturelle Events (bezahlbar)
29	Luft für die Denker!
30	Mutige und schnelle Entscheidungen
31	Z.B. Promenadenflohmarkt und Innenstadt nur für Münsteraner + Umland

*) hier 31 Nennungen auf 31 Post-its (Was regen Sie für die weitere Bearbeitung dieses Themas an?)

Original-Nennungen von den Besucherinnen und Besuchern der Zukunftsarena am 11.10.2018

THEMA:	Leistbares Wohnen
	Strategien für Neubau und Bestand

Lfd. Nr.	Text*
Art der Bebauung	
1	Bestehende B-Pläne lockern, überarbeiten. Aufstocken erleichtern / in die Höhe wenn Bereitschaft dazu.
2	Weniger Restrektionen an den Bauämtern im B-Plan für mehr Grün statt Beton.
3	Aus Sondergebieten (ohne Immissionsschutz) Mischgebiete machen.. FNP ändern.
4	Dachgärten genehmigen.
5	Ökologisch bauen.
6	Wohnungen statt Einkaufszentrum
7	Streichung der Reichsgaragenordnung
8	Stellplatzsatzung → ohne Auto auch kein Platz erforderlich
Flächenverbrauch	
9	Erst mal Bestandsanalyse! Welchen verfügbaren Wohnraum gibt es? Und warum gibt es Leerstand? Erst Leerstand beseitigen und dann bauen! Keine weitere Flächenversiegelung!
10	Flächenverbrauch minimieren.
11	Flächenversiegelung begrenzen.
12	Wie viele Wohnungen werden dauerhaft in der Stadt aufgrund des demografischen Wandels tatsächlich benötigt? Keine vorschnellen Planungen, wenn dauerhaft kein Bedarf da ist. → Flächenversiegelung von Grün und landw. Flächen.
13	Wieviel Wohnungen brauchen wir pro Kopf?
14	Raum für landwirtschaftliche Nutzung behalten.
15	Wohnen muss aber schön bleiben. → Freiraum → Grünflächen.
16	Flächen für Spiel, Spaß, Nachbarschaften zwischen den Wohnflächen bauen.
17	Nachverdichtung, aber mit Augenmaß, Konzept und Geschmack!...und nicht um jeden Preis.
18	Standards für Vergabe von Flächen überdenken.
19	Flächenverbrauch innovativer angehen. Kompensation!?
20	Landschaftsarchitektur in Wettbewerbe (z.B. Oxford) stärker einbinden.
21	Frischlufschneisen müssen erhalten bleiben!
Teures Wohnen	
22	Bezahlbare Wohnungen mit Hilfe von EU-Förderungen schaffen.
23	Bezahlbarer und ökologisch bauen
24	Bezahlbarer Wohnraum
25	Faire Mietpreise, evtl. Reduzierung von sehr teuren Mieten
26	Grundstückspreise begrenzen
27	Junge Familien brauchen auch bezahlbare Wohnungen
28	Wohnen komplett der Profitlogik entziehen. Miete max. zu Finanzierung von Bau & Erhalt.
29	Durch die Attraktivität Münsters werden immer mehr Wohnungen an Anleger verkauft, die keine Impulse geben, sondern nur Geld nehmen.
30	Günstiges Wohnen ermöglichen.
31	Wenn ich in "meiner" Stadt lebe, Steuern zahle und arbeite, mir aber nichts Bezahlbares leisten kann, traurig, missachtend!
32	Altbausanierungen für mehr Energieeffizienz - aber keine Mieterhöhungen.
Studentisches Wohnen	
33	Wohnraum für jung und alt! + Studies!
34	Wohnraum für Studierende
Fortsetzung	

Original-Nennungen von den Besucherinnen und Besuchern der Zukunftsarena am 11.10.2018

THEMA:	Leistbares Wohnen
	Strategien für Neubau und Bestand

Lfd. Nr.	Text*
Mieterschutz / Hafen	
35	Erhaltungs-/ Milieuschutzsatzung Hansa jetzt!
36	Mieterschutzsatzung statt Gentrifizierung
37	Prüfauftrag Milieuschutzsatzung abbrechen und rasch für Süd- & Hansaviertel einführen.
38	Was geht beim Umwandlungskataster? #Milieuschutzsatzung!!
39	Wer kontrolliert private Investoren? Beispiel Hansaviertel.
40	Bevor Neubauten entstehen erst den tatsächlichen Bedarf prüfen!! (Hafenviertel)
Negatives / Gefahren	
41	Alleinerziehende in die Außenbezirke?! Soziale Isolation? Ist das in dieser Stadt erwünscht?
42	Recht auf Stadt.
43	Sollen Wähler abwandern?
44	Bestehende soziale Strukturen der Bewohnerschaft aus schützenswert erkennen!
45	Keine Konzentration von Parallelgesellschaften → Soziale Durchmischung
46	Soziale Durchmischung → sorgt für Prävention von Brennpunkt-Problemen.
47	Wohnraum nicht nur aus Sicht von Gering- und Großverdienern betrachten, sondern auch für die Mitte!
Neue Wohnformen	
48	Gemeinsame Wohnprojekte. Familien / Ein-Eltern-Familien & Studenten leben gemeinsam und unterstützen sich gegenseitig.
49	Förderung generationsgemischter - auch verdichteter Wohnprojekte. "Jung + Alt usw."
50	Mehrgenerationen-Wohnprojekte fördern.
51	Große Wohnungen für Kinderreiche anbieten.
52	Kleine Eigenheime für Singles.
53	Innovative Wohnformen + qualitätsvolle Architektur + Landschaftarchitektur
54	Verschiedene Wohnformen in allen Stadtteilen möglich machen.
55	Modulares Wohnen. Flexibel, gemeinschaftliches Nutzen von Räumen & Geräten (Küche, Bad, Gästezimmer)
56	Wohn-/Bauprojekte fördern, die Wohnen, Mobilität, Nachhaltigkeit, Zusammenhalt gemeinsam entwickeln
57	Funktionswandel von Gebäuden. Z.B. Palermo Planetary Gardening
58	Genossenschaften und alternative Wohnformen ermöglichen. Wohnen neu denken! Unbedingt auch an rollstuhlgerechte Wohnungen denken.
59	Junge Genossenschaften fördern
60	Weniger Flächen an Investoren! Mehr Flächen für sozialen Wohnungsbau + alternative Wohnprojekte.
61	Wohnprojekte mit Sozialwohnungen + frei finanzierten Mietwohnungen ansiedeln
62	Z.B. im Uni-Bereich. Wohnen auf Lernen in die Höhe.
63	In Coerde neues Wohnen für Studierende oder Reichere. Nicht nur sozialer Wohnungsbau + Ältere. Mischung!
Fortsetzung	

Original-Nennungen von den Besucherinnen und Besuchern der Zukunftsarena am 11.10.2018

THEMA:	Leistbares Wohnen
	Strategien für Neubau und Bestand

Lfd. Nr.	Text*
Maßnahmen	
64	Alternative Wohnungsgesellschaften ohne Profitorientierung [(g)eG, Mietshäuser Syndikat, ...] bereits in der Projektentwicklung stärken (finanziell, in der Beratung, ...) = STADTENTWICKLUNG
65	Klären, welche Neubauten tatsächlich benötigt werden (Parkhäuser, Hotels, Knast)
66	Nutzung kommunaler Wohnungsbauges. zur Schaffung preiswerten Wohnraums
67	Keine Profitausrichtung der Wohn + Stadtbau.
68	Förderung von Wohnraum, der nicht profitorientiert ist!
69	Grundstücksvergabe nach Konzept NICHT nach Preis!
70	Konzeptvergabe statt Hochpreisvergabe
71	Kein Verkauf von Wohnraum an ausländische Geldanleger!
72	Kein Verkauf von Sozialwohnungen
73	Kein Ende der Sozialbindung
74	Mieteinnahmen gestaffelt besteuern. Geringe Gewinnspannen für Luxusmieten, höhere für geringe Mieten.
75	Mieteinnahmen gestaffelt besteuern: Luxusmieten.
76	Leerstand effektiver bekämpfen! Zu Verkauf oder Vermietung verpflichtet bis hin zur Enteignung.
77	Makler kontrollieren! Sie erpressen tausende von Euros von Flüchtlingen für die Vermittlung von Zimmern/Wohnungen
78	Vorverkaufsrecht nutzen - nachhaltig investieren! Erbpacht = laufende Einnahmen!
79	Wohnkosten politisch festsetzen → Senkung der Mieten
80	Wohnraum der Spekulation entziehen.
81	Wohnungsspekulation verbieten.
82	Bestandsgebäude / Altbauten vor Gentrifizierung / Luxussanierung sichern!
83	Wohnraumtausch. → Groß gegen Klein. → Alleinlebende in großen Wohnungen.
84	Quartierskonzepte
Sonstiges	
85	Einen Stadttunnel planen! Beispiel Dynamisches "Fahrrad-Parkhaus": Am Bahnhof abstellen und am Schlossplatz abholen!
86	SoBoMü wurde nur 1 x bei "Frontal 21" erwähnt. Vom "MS-Modell" keine Rede!
87	Abstimmung der Stadtteilbewohner über Bauprojekte ermöglichen.
88	Graue Energie bedenken. Abriss vermeiden!
89	Integriert zu betrachtender Aspekt: Gebäudesubstanz & -technik, die Klimaschutz und Klimaschutzanpassungen befördern.
90	Mehr Wohnraum für touristische Besucher
91	Objektbereitstellung statt Wohngeld.
Themenbezug = ?	
92	Ohne Sauerstoff keine Wissenschaft!
93	Suche Wohnungen / Zimmer für meine Austauschstudierenden.
94	Kleine Geschäfte fördern. Keine große Ketten.

*) hier 94 Nennungen auf 94 Post-its (Was regen Sie für die weitere Bearbeitung dieses Themas an?)

Original-Nennungen von den Besucherinnen und Besuchern der Zukunftsarena am 11.10.2018

THEMA:	Stadtverträgliche Mobilität
	Enkeltauglich und leistungsfähig

Lfd. Nr.	Text*
ÖPNV	
1	ÖPNV
2	Münsters ÖPNV ausbauen, mehr Bahngleise und -verbindungen
3	WLE Bahn für Gremmendorf
4	WLE für Angelmodde
5	Auch in der Nacht ein gutes Busangebot
6	Kostenlos ÖPNV zur Entlastung des Individualverkehrs
7	Kostenloser Nahverkehr und Bedarfsanforderung!
8	Kostenloser öffentlicher Nahverkehr
9	Bürgerticket
10	schnellerer ÖPNV und kostenlos
11	Vorrang für Busse
12	Kürzere Bustaktung (max. 5 Min)
13	Busanbindung Haltepunkt Zentrum Nord nach Coerde
Radverkehr	
14	Kauf- & Reparaturprämien für (Lasten-) Fahrräder, wenn Menschen kein Auto haben
15	Bessere Radweg-Qualität!
16	Fahrradbahnen groß genug! Beleuchtet und gut ausgebaut!
17	Fahrradschnellwege! Und grüne Welle für Radfahrer!
18	Münster soll Fahrradstadt bleiben
19	Münster soll Fahrradstadt werden!
20	Sichere Velorouten schnell schaffen!
21	Vorfahrt für Rad auf der Promenade & auf Radrouten
22	2. Fahrradring, der die äußeren Stadtteile besser anbindet
23	Breitere Radwege an den Einfallstraßen
24	Mehr Fahrradweg-bauliche Konzepte von den Niederlanden (Amsterdam) übernehmen!!!
25	MS sollte sich an Kopenhagen orientieren
Vernetzung	
26	Großräumige Einbindung MS in Europa
27	Mehr S-Bahn ähnlicher Verkehr in die Region. Nach MS neue Strecken, alte reaktivieren
28	Mobilität vernetzen
29	Koordinierung von Lieferverkehr außerhalb der Stadt
30	Güterverkehr (auch Pakete etc.) reduzieren und bündeln
31	Bus- & Fahrradspuren zwischen Stadtteilen
32	Verknüpfung Fern- und Nahverkehr
Parkplätze	
33	Autofreie Innenstadt → besonders Marktplatz Parkplatz schließen
34	Nur noch wenige und bewirtschaftete PKW-Parkplätze in der Innenstadt
35	Reduzierung der Parkplätze
36	Weniger Parkplätze, autofreie Innenstadt
37	- mehr Park + Ride- keine neuen Parkhäuser in der City
Fortsetzung	

Original-Nennungen von den Besucherinnen und Besuchern der Zukunftsarena am 11.10.2018

THEMA:	Stadtverträgliche Mobilität
	Enkeltauglich und leistungsfähig

Lfd. Nr.	Text*
Verkehrskonzept	
38	Tempo 30 im gesamten Innenstadtring
39	2020: Tempo 30 innerhalb Hauptring
40	Rad + ÖPNV gemeinsam denken (kostenlose Mitnahme, Abstellen der Räder)
41	Vorrang von Fahrrad + ÖPNV
42	Car-Sharing in jedem Stadtteil (Angelmodde-Dorf)
43	Sharing-Konzepte stärken, "falsche" Ängste + Sorgen abbauen
44	Autofreie Siedlungen & nachhaltige Sharing-Konzepte
45	Münster ertrinkt im Autoverkehr. Mutig neue Konzepte planen + den Autoverkehr eindämmen
46	- Kurze Wege- Ausstieg aus Auto- Kostenloser ÖPNV (intelligent, modular, leitungsführt)
47	Autofreie Innenstadt innerhalb des Rings - nicht nur der Promenade!
48	Durchgangsverkehr umleiten, keine Bus und Lkws durch die Stadt.
49	Vom Domplatz her nach und nach Autoverkehr stark einschränken. Ziel: Innenstadt PKW frei
50	Innerhalb der Promenade autofrei
51	Temporeduzierung.
52	Verbindung der Stadtteile
Zukunft / Nachhaltigkeit	
53	2050: keine priv. Fahrzeuge mehr, öffentl. Flotte die bedarfsgerecht Pers. Befördert
54	Enkeltauglich? Und die Enkelinnen?
55	Mut zu neuen Konzepten
56	Nachhaltigkeitsindikatoren berücksichtigen!
57	2020/25: Kein MIV innerhalb des Promenadenrings [MIV=Motorisierter Individual Verkehr]
58	Vielleicht könnten U-Bahnen dazu kommen → Oberflächen wären nicht / kaum betroffen
59	Verkehrswende ist mehr als nur ein technisches Projekt → sozio-kulturelle Aspekte wahrnehmen & in Lösungen einbeziehen
60	Neubaugebiete-Ausbau der innerstädtischen Infrastruktur (Nadelöhr Hammer Str.) evtl. U-Bahn / Schwebebahn
Sonstiges	
61	Straßen und Gehwege zugesperrt, für Behinderte + Kinderwagen oft unpassierbar, bitte ändern
62	Große Kreuzungen 1 Ampelphase für alle [Fahradfahrer & Fußgänger], dann Ampelphase für [PKW] (siehe NL)
63	Überall dort, wo Asphaltflicken (mit Gelb) aufgebracht worden sind, umbauen: keine Höhenunterschiede! / Regenrinnen
64	Schadstoffärmere Kfz-Verkehr fördern.
65	Arbeitsplätze dezentral ansiedeln (wenig Pendeln!)
66	Die touristische Attraktivität steigern
67	Mehr Barrierefreiheit in der Stadt
68	Sich von dem Begriff "stadtverträglich" verabschieden. Umweltverträglich oder fahrradfreundlich
69	Warum gibt es keine Parkleit-App?
Themenbezug = ?	
70	Temporäres Wohnen unterstützen
71	Wie verhalten sich die städtischen Initiativen zu Regulierungen auf anderer Ebene? → Lösung für Handlungsdruck → Partizipation finden
72	Zentrale Moschee in MS

*) hier 72 Nennungen auf 70 Post-its (Was regen Sie für die weitere Bearbeitung dieses Themas an?)

Original-Nennungen von den Besucherinnen und Besuchern der Zukunftsarena am 11.10.2018

THEMA:	Vielfalt und sozialer Zusammenhalt
	Chancen der Teilhabe für Alle

Lfd. Nr.	Text*
Barrierefreiheit	
1	Barrierefreier Wohnraum
2	Behindertenfreundlicher werden, besonders in der Innenstadt, Schulen, Unis
3	Kopfsteinpflaster ist schön, aber bitte an Barrierefreiheit denken!
Infrastruktur / Begegnung	
4	Berücksichtigung von öffentlichen Plätzen / Orten der Begegnung in der Stadtplanung
5	Grundversorgung, fußläufig
6	Inter-kulturelle Bildung und Weiterbildung stärken! Und gute Orte dafür schaffen!!!
7	Kultur Räume geben!
8	Stadtteile brauchen Kneipen, fußläufig
9	(Begegnungs)Räume schaffen - zentral & dezentral
10	Aufenthaltsmöglichkeiten im Außenbereich / attraktivere Plätze / Parks / Spielplätze
11	Stadtbücherei wird zum Selbst- und Andere-Findungs-Ort - zum "über sich hinauswachen Ort"
12	Zentrale Orte der Begegnung schaffen!
13	Stadtteilmanagement
Bildung / Weiterbildung	
14	Bildung benötigt mehr öffentliche Wertschätzung in allen Bereichen! Und finanzielle Unterstützung!
15	Bildungsangebote für alle zugänglich machen (unabhängig von Aufenthaltsstatus etc.)
16	Senioren-Uni + kommunale Weiterbildung verbinden- Kooperation stärken.
17	- Bildungsangebote stärken - mehr Unterstützung für Bildungsferne - Sozialarbeit stärken
Bürgerbeteiligung / Engagement	
18	Echte Bürgerbeteiligung bei Fragen der Quartiers-/ Stadtteilentwicklung.
19	Selbstverwaltung in den Vierteln (mehr als Scheinbeteiligungsverfahren)
20	Bürgerschaftliches Engagement nutzen!
21	Ehrenamt von Menschen mit Behinderungen stärken
22	Pensionierte Lehrer im Ehrenamt
23	Studenten und Unis in soziale Projekte integrieren. Z.B. Nachhilfe, Besuche in Altenheimen, Krankenhaus
24	Soziokulturelle Zentren investiv stärken, niedrigschwellige Raumnutzungen finanziell fördern um bürgerschaftliches Engagement zu fördern.
Einkommen / Vergünstigungen	
25	Auch Stadtbücherei kostenfrei für alle - nicht nur kirchliche B.
26	Ganztagesbetreuung und Nachhilfe. Gratis für alle.
27	Grundeinkommen
28	Mindestlohn 12 Euro.
29	Museumsbesuch kostenfrei - zumindest für Schüler und Familien
30	Nutzung von öffentlichem Raum ohne Konsumzwang (auch Räume im Winter)
Fortsetzung	

Original-Nennungen von den Besucherinnen und Besuchern der Zukunftsarena am 11.10.2018

THEMA:	Vielfalt und sozialer Zusammenhalt
	Chancen der Teilhabe für Alle

Lfd. Nr.	Text*
Inklusion / Sozialer Ausgleich	
31	Alle gehören dazu (junge, alte, kleine, große, behinderte, arme reiche Menschen)
32	Auch Menschen ohne Abitur möchten / "müssen" in Münster würdevoll leben!
33	Bedeutung z.B. der VHS für das soziale Zusammenleben erkennen und stärken
34	Bei allen Themen Inklusion mitdenken!
35	Bewusstseinsbildung für Inklusion in der Mehrheitsgesellschaft
36	BUURTZORG stärken. Nicht nur für Pflege.
37	Für Teilhabe und Vielfalt bedarf es Vernetzung und für diese fehlt oftmals öffentlicher Raum → mehr Begegnungsräume
38	Ideen und Anregungen von Menschen mit Behinderungen einholen
39	Inklusion als "verordnete Mangelverwaltung" vom Land organisiert ..., jeden Tag merken wir, dass wir das nicht stemmen können ... Anregungen und Hilfesuchen wird zu wenig Raum gegeben ... unverantwortbar! Hilfe!
40	Innenstadt attraktiv für sozial Schwache gestalten. Diese fehlen in der City.
Kinder / Jugendliche	
41	Alleinerziehende mehr in den Blick nehmen und würdigen. → Bildung & Teilhabe → MünsterPass, Kita-Gebühren
42	Beste Ausstattung von Kita + Schule für Kinder aus bildungsfernen Schichten
43	Kitas U3 auch für Nicht-Berufstätige
44	Kombinierte Kindertagesstätten und Altenheime
45	Kostenfreie Kita
46	Längeres gemeinsames Lernen! "Schule" für ALLE.
47	Mehr Angebote für Kinder jeden Alters und vor allem deutlich mehr Aufmerksamkeit für diese Angebote.
48	Übergänge effizienter / kreativer gestalten: Kita → Schule / Schule → Beruf
Nachhaltigkeit	
49	2050: Die Entscheidungen denen überlassen, die dann davon betroffen sind!
50	Demographischer Wandel beachten! Wie viele Kitas, Schulen, Hochschulen brauchen wir 2020, 2030 + 2050 noch tatsächlich?
51	Münster nachhaltig entwickeln!
Wohnen	
52	- Sozialen Wohnungsbau stärken
53	Bezahlbarer Wohnraum für ALLE!
54	Mehrgenerationen-wohnen
55	Mehrgenerationen-Wohnkonzepte entwickeln
56	Mietpreise deckeln, verpflichtender Anteil Sozialwohnungen
57	Segregation vermeiden
58	Sozial durchmischtes Wohnen als grundsätzliche Leitidee
59	Stadtteile müssen gestaltet und längerfristig gefördert werden. Nur Wohnraumentwicklung führt zu öden Quartieren.
60	Weg von der Entwicklung, dass es bald nur noch junge + ganz alte Einwohner gibt, weil die Familien sich weder Haus noch Wohnung in Münster leisten können.
61	Wohnraum als gemeinschaftliches (städtisches) Eigentum
Fortsetzung	

Original-Nennungen von den Besucherinnen und Besuchern der Zukunftsarena am 11.10.2018

THEMA:	Vielfalt und sozialer Zusammenhalt
	Chancen der Teilhabe für Alle

Lfd. Nr.	Text*
Sonstiges	
62	An die Rolle der Sportvereine denken!
63	Den Deckel der Käseglocke lüften
64	Diversität in Rat + Verwaltung erlebbar machen - Herkunft, Gender, ...
65	Es gibt zu viele Veranstaltungen in der Innenstadt. Mehr Steuerung durch die Stadt, damit alle Einwohner in Ruhe in der Stadt leben können.
66	Kulturelle Diversität. Respektvoller Umgang ist keine Einbahnstraße.
67	Mehr Euros in Prävention jeglicher Art stecken.
68	Migranten einladen, sich an Stadtentwicklung zu beteiligen
69	Miteinander reden!
70	Nicht abreißender Kommunikationsfluss
71	Vielfalt nutzen! Heute Abend schien das Publikum sowie "ExpertInnen" auf der Bühne sehr homogen.
72	Was ist mit der Kirche? Zusammenarbeit mit dem Bistum Münster ausbauen.
73	Wie in Kopenhagen
Themenbezug = ?	
74	Vielfalt bedeutet auch Artenvielfalt- Tiere nicht vergessen -
75	Artenvielfalt erhalten. Umweltschutz mehr fördern.

*) hier 75 Nennungen auf 74 Post-its (Was regen Sie für die weitere Bearbeitung dieses Themas an?)

Original-Nennungen von den Besucherinnen und Besuchern der Zukunftsarena am 11.10.2018

THEMA:	Facetten ökonomischer Stärke
	Impulse für die wirtschaftliche Entwicklung

Lfd. Nr.	Text*
Bildung	
1	Kind & Jugend im Blick?! Familien & Kinder sind Münsters Zukunft (20 30 50!)
2	Münster hat 315.000 EW, davon sind aber nur 20% Studenten
3	Schüler in den Außenbereich von Münster
4	Schulkonzepte anpassen! Bildungsprozesse müssen auf die zukünftige Gesellschaft vorbereiten
5	Stärkeres Firmen-Engagement für zukunftsweisende Bildungsideen, denn Land und Bez.-Reg. haben hier wirklich auch Defizite!
6	Besser ganz weg vom motorisierten Individualverkehr
Verkehr	
7	Mehr Elektroautoladestationen
8	Viel mehr Elektrobusse ← ÖPNV mit (Ober-) Leitung
9	Öffentliche Verkehrsmittel für 1€
10	Öffentlicher Verkehr kostenlos
Wohnen	
11	Azubis sollten wie Studenten Chancen auf Wohnraum haben!
12	Engagement der Wirtschaft für Wohnen, z.B. "Wertes Wohnungen"
13	Wohnen + Arbeiten zusammen entwickeln
14	Wohnraum für Normalverdiener. Gefahr des Fachkräftemangels bannen (Handwerker, Erzieher, Krankenschwestern, Facharbeiter, Arbeiter in der Industrie / Landwirtschaft)
Wirtschaft	
15	Crowdfunding durch Wirtschaft initiieren / umsetzen
16	Entrepreneur und Start-Up Förderung
17	Münster als Standort global aktiver Unternehmen erkennen / wahrnehmen
18	Ohne wettbewerbsfähige Wirtschaft hat MS keine Zukunft!
Wirtschaftsstruktur	
19	Es braucht auch Wirtschaftskraft im mittleren Einkommensbereich
20	Landwirtschaftökonomische Stärke von MS beachten
21	Münster ist nicht nur Hochschule sondern auch Landwirtschaft, Kirche
22	Präferieren von gemeinwohlorientierten Unternehmen
23	Soziales Unternehmertum fördern (Beratung, Stipendien, Räume, Sichtbarmachung,...)
24	Gemeinwohlökonomie
25	Was passiert, wenn die Digital... Arbeitsplätze in der Verwaltung schluckt?
26	Wirtschaft in MS besteht nicht nur aus dem Handel in der Innenstadt
27	Zukunft: Banken und Versicherungen?
Fortsetzung	

Original-Nennungen von den Besucherinnen und Besuchern der Zukunftsarena am 11.10.2018

THEMA:	Facetten ökonomischer Stärke
	Impulse für die wirtschaftliche Entwicklung

Lfd. Nr.	Text*
Nachhaltigkeit	
28	Arbeitszeit senken, Verteilung der notwendigen Arbeit auf alle → ~ 20h #bullshitjobs (Postarbeitsgesellschaft)
29	Auswirkung wirtschaftl. Aktivitäten auf Nachhaltigkeitsindikatoren transparent machen
30	Indikatoren der globalen Nachhaltigkeitsziele (SDG) berücksichtigen
31	Langlebige, reparierbare Produkte, die wirklich nötig sind - statt Wachstumszwang
32	nachhaltige Ökonomie
33	Postwachstum / Recycling als ökonomischen Mehrwert erkennen
34	Neuverschuldung deckeln trotz wachsender Stadt, solide Kommunalfinanzen statt Haushaltssicherung
Naturschutz / Ökologie	
35	Keine weitere Flächenversiegelung in Münster
36	Photosynthese fördern
37	Stadt braucht gute Luft
38	Unternehmen in nachhaltige Stadtentwicklung integrieren → sensibilisieren, Anreize für klimaschonenderes Verhalten schaffen! -> z.B. Duschen, Fahrradparkplätze
Sonstiges	
39	Grundeinkommen ermöglicht handeln, ohne dass dafür speziell Finanzierung gesucht werden muss
40	Multifunktional Stadträume. Kreativ / Wissenschaft / Wohnen / Arbeiten
41	Nicht nur Bedürfnisse, Forderungen Einiger Raum geben
42	Zusammenarbeit mit der Kirche / Bistum Münster
43	Note 1, aber 2 linke Hände

*) hier 43 Nennungen auf 43 Post-its (Was regen Sie für die weitere Bearbeitung dieses Themas an?)

Original-Nennungen von den Besucherinnen und Besuchern der Zukunftsarena am 11.10.2018

THEMA:	Digitalisierung findet Stadt
	Gestalten der Transformation

Lfd. Nr.	Text*
Ausbau	
1	Beschleunigung des Glasfaserausbaus durch die Stadtwerke
2	Breitband für Außenbereiche
3	Breitbandausbau überall. Breitband für das Altenheim!
4	Glasfaser und 5G. Jetzt schon an die Zukunft denken.
5	Mehr frei verfügbares WLAN --> Teilhabe für alle
6	Nutzung bestehender Strukturen für experim. Digitalisierung
7	Unterstützung für flächendeckenden Freifunk!
8	W-Lan offen
Maßnahmen	
9	Digitale(s) Bürgeramt / -services
10	Ratsinformationssystem auch für Bürger*innen öffnen (→ gute Suchfunktion wie für Fraktionen + digitale Teilhabe)
11	Einzelhandel unterstützen bei der Digitalisierung
12	Förderung für Start-Ups; Anreize schaffen
13	Förderung von Medienberatungsangeboten
14	Medienbildung fördern → digitale Teilhabe ermöglichen
15	Intelligente Netz-Anwendungen für Verkehrlenkung entwickeln + verwenden
Positives	
16	Auch Chancen der Digitalisierung sehen, Mut zur Neugestaltung
17	Digitalisierung + Automatisierung = Chance für Reduzierung der Arbeitszeit auf ~ 20h bei gleichzeitiger Garantie der Lebensgrundlage (z.B. Grundeinkommen, kostenloses Wohnen)
18	Digitalisierung = Chancen für alle Lebensbereiche, nicht als Gefahr sehen
19	E-Government nicht durch übertriebene Sicherheit ausbremsen. E-Government-Programme nicht so lange prüfen bis sie veraltet sind.
Negatives / Gefahren	
20	Alle Nutzergruppen beachten! (Alte Menschen, arme + Menschen mit Behinderung)
21	Engagement von Wirtschaft wie z.B. Einzelhandel sollte nicht als Selbstverständlichkeit betrachtet werden
22	Lebenswelten des Einzelnen im Auge behalten
23	Münster ist nicht nur Hochschule, sondern auch Landwirtschaft
24	Ver- und Entsorgung müssen im Krisenfall auch ohne digitale Steuerung funktionieren
25	Was bringt Digitalisierung für die Umwelt?
26	Wirtschaft nicht abwandern lassen. Steuergelder!
Sonstiges	
27	Aufforstung üben und beginnen!
28	Digitalisierung findet Land
29	Städtisches Invest fokussieren
30	Warum muss man sich bei der Stadt noch analog / per Post gesendeter Unterlagen bewerben?
Themenbezug = ?	
31	Auto-freie-Innenstadt
32	[Postkarte der Rieselfelder]
33	[Postkarte Veranstaltung "Der West-Östliche Diwan"]

*) hier 31 Nennungen auf Post-its + 2 Karten (Was regen Sie für die weitere Bearbeitung dieses Themas an?)

Original-Nennungen von den Besucherinnen und Besuchern der Zukunftsarena am 11.10.2018

THEMA:	Münster und seine Nachbarn
	Vertiefung der Kooperation

Lfd. Nr.	Text*
Autofreie Innenstadt	
1	Abgas-Verkehr um die Stadt nicht durch die Stadt
2	Ausbau P & R
3	Autofreie Innenstadt
4	Auto-Parkflächen an den Innenstadtstraßen einschränken zugunsten der Fußgänger + der Fahrradparkplätze
5	Autos aus der Stadt raus, mehr Parkplätze außen und sichere Velo-Routen in die Stadt rein bzw. vergünstigte P+R Möglichkeiten
6	Fuß- und Radverkehr in der Innenstadt. Autos nur als Liefer- + Bewohnerverkehr
7	Keinen Parkraum in der Altstadt!
8	Parkhaus mit ausschließlicher Zufahrt über Umgehungsstraße. Parkflächen über Schienenfeld südlich des Bahnhofes
9	Sonntagsfahrverbot für Autos / LKW
10	Vorrang von Rad/ÖPNV vor Individualverkehr
ÖPNV	
11	Kostengünstiger ÖPNV in der Region Münsterland. 3-Tagesticket sollte günstiger als Monatsticket & PKW sein!
12	Kostenloser ÖPNV in der Innenstadt, finanziert durch die Geschäfte
13	Studententicket für alle!
14	ÖPNV kostenlos
15	Bessere Busverbindungen Gievenbeck - Roxel - Mecklenbeck - Albachten
16	Bessere ÖPNV-Anbindung ins Umland (abends, am Wochenende)
17	Busverbindungen ausbauen. Toller Busverkehr In Münster mehr stärken!
18	Intelligenter, modularer ÖPNV! (auch keine autonom fahrendene E-Autos)
19	Pendelbuslinien mit wenigen STOPS dafür verschiedene "Speed-ÖPNV"
20	Verbesserung der ÖPNV-Anbindung mit Vorrang für die Schiene!
21	Viel mehr Elektrobusse
Radverkehr	
22	- Wegebeschreibung für Radfahrer ausbauen
23	2. Radfahr-Ring, der die Außenbezirke verbindet. Das fände ich super [Anmerkung eines Dritten]
24	Ausbau / Bevorzugung von Fahrrad-Pendler-Strecken
25	Dynamisches Fahrrad-Parkhaus (Stadtunnel)
26	Sichere Velorouten schnell!
27	Velorouten zur Entlastung des Pendlerverkehrs
Verkehrsinfrastruktur	
28	Baut Bahnhöfe
29	Baumberge-Bahn und an Nienberge-Schiene anschließen!
30	Ausbau der Bahnstrecken zum Umland
31	Eine Innenstadt ist nur attraktiv, wenn sie auch für Auswärtige gut erreichbar ist
32	ÖPNV-Anbindung Münsterland - Münster wird bisher massiv vernachlässigt
33	Zufahrtsstraßen entlasten!
Fortsetzung	

Original-Nennungen von den Besucherinnen und Besuchern der Zukunftsarena am 11.10.2018

THEMA:	Münster und seine Nachbarn
	Vertiefung der Kooperation

Lfd. Nr.	Text*
Verkehrskonzept	
34	Angebot analog Bürgerbuskonzept anbieten, um Stadtteile zu verbinden
35	Bessere Vernetzung der großen Arbeitgeber (Stadt, BezReg, Brillux, LVM, UKM, LWL) Gemeinsam nach Lösungen suchen (Wohnraum für Mitarbeiter, Verkehrsinfrastruktur / Parkplätze)
36	Engere Zusammenarbeit zwischen der Stadt und dem Speckgürtel (Greven, Everswinkel, Senden, Nottuln, etc.)
37	Integrierte Mobilitätskonzepte
38	Regiopole (Region stärker einbeziehen)
39	Umweltfreundliche Verkehrskonzepte gemeinsam mit den Umlandgemeinden (-Kreisen) entwickeln
40	Verknüpfung ÖPNV + Rad → P+R Parkplätze mit Fahrradverleih → Fahrplanabstimmung Bus + Bahn
41	Nachhaltig vernetzen
Natur	
42	- Grünvernetzung erhalten und weiter ausbauen
43	Münster aufforsten!
44	Nicht zu betonieren
45	Viel Grün, wenig Straßen
46	Stadtverwaltung + Landwirtschaft sollten enger zusammenarbeiten
Sonstiges	
47	Die Zusammenarbeit endlich ernst machen und umsetzen
48	Kooperation Stadt MS + Bistum Münster
49	Stadtteile vor dem Dasein als "Schlafstädte" bewahren! Arbeit, Handel, Zentrum
50	Stadtwachstum nicht tatenlos zusehen, Arbeitsplätze in den kleinen Orten schaffen (Behörden, öffentliche Verwaltungen in die kleinen orte verlagern)
51	Den Blick ins Ausland neugierig und nicht arrogant allwissend wagen und unterstützen!
52	Neue Mobilitätsformen denken! Selbstfahrende Autos?!
53	Keine Mammut-LKW Parkplätze in Roxel!
54	Mehr Bereitschaft zum Risiko
55	Degrowth
56	Münster nachhaltig stärken

*) hier 56 Nennungen auf 55 Post-its (Was regen Sie für die weitere Bearbeitung dieses Themas an?)